

4 Ob dem aufferord. Gericht des Kayfers

judicium in Sachen von Görz contra Hollstein gehörig ist, demnächst und quoad 2.) durch Hauß-Verträge derer Ständen diesem allerhöchsten Kayserlichen Vorrecht, und in summa naturali æquitate gegründetem und Personis miserabilibus ertheiltem Privilegio & Beneficio nicht præjudicirt werden mag, was auch sonst THOMASIIUS de æquitate cerebrina dictæ Legis unicæ ejusque exiguo usu practico dahin geschrieben hat (c), zudem wo die Clausula horum Pactorum generalis um was Sachen das wäre, diese Dispositionem Juris specialis nicht unter sich begreift: ferners und quoad

3.) von der Beschaffenheit des angeführten Præjudicii Cameralis eigentlich nicht constiret, folglichen kein sicherer Grund darauf gesetzt werden mag: endlichen aber und

4.) die Conventionales Aufregæ in gewöhnlichen Fällen allerdings da benebens in hergebrachtem Vigueur verbleiben, und darauf auch in judicando zu reflectiren ist: Uebrigens aber noch allhier darzu kommt, daß inter easdem Personas ob Præstationem Alimentorum Lis in Camera verfangen ist, und deren Decision mit gegenwärtiger Sache die genaueste Verbindung hat, da nemlich die Herren Fürsten von Salm die nach
denen

(c) Conf. Barth. de Judicio Imperat. extraord. Schweder de Privileg. Fori Personar. miserabil.